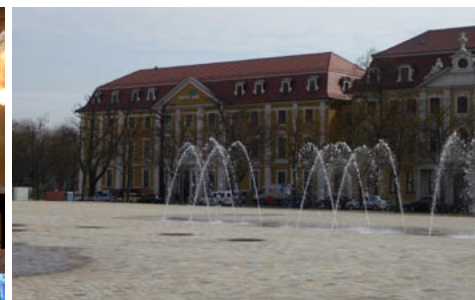


NEU IN SACHSEN-ANHALT MAGDEBURG



MOTEL ONE

Standort: Domplatz 5, Magdeburg

Architekten: planungs-ring.de GmbH, Wolfsburg

Bauherr: GbR GRUNDTEC, Wanzleben

Einweihung: Dezember 2014

Bauwerk des Jahres 2014



Schon Napoleon soll während seines Aufenthalts in Magdeburg im Domplatz 5 genächtigt haben, seinerzeit war es königliches Gästehaus. So ist die Adresse ihrer Beherbergungstradition treu geblieben, als im Dezember 2014 die Low-Budget-Hotelkette MOTEL ONE hier ihre Dependence eröffnete.

Das 1731 als Nachfolgebau der ehemaligen Domdechanei im barocken Stil errichtete und mehrfach umgebaute Palais – später auch Generalkommando und ab 1895 Städtisches Museum – war 1945 stark zerstört worden: ein prächtiger, drei Geschoss hoher Bau mit Mansarddach, seine Fassade elfachsig mit großem Dreiecksgiebel bekrönt sowie säulengestütztem Altan geschmückt. Die 1981 begonnenen Wiederaufbauarbeiten endeten 1988 mit einer Fassadeninstandsetzung. Dann folgte eine lange Zeit des Leerstands.

Mit Einzug des Hotels ist eine glückliche Nutzung in prominenter Lage zwischen Landtag und Dom, Elbe und Hundertwasserhaus gefunden worden, die gleichsam die Rettung für das denkmalgeschützte Gebäude mit sich brachte. Vom Domplatz aus empfängt das Haus durch das opulente Barockportal seine Besucher, das Entree bildet die „One Lounge“. Sie ist mit Interieur in warmen dunklen Holztönen und punktuell mit den unverwechselbar türkisfarbenen Egg Chairs gestaltet. Hier wie in der Bibliothek ist der Physiker und Bürgermeister der Stadt Otto von Guericke mit seinem berühmten Magdeburger Halbkugelversuch vielfältig aufgegriffenes Gestaltungsthema. Hinter der sonnengelben Barockfassade finden sich 60 „modern interpretierte“ Zimmer. Indiz für das Alte gibt im Innern zudem eine original erhaltene bruchstein-sichtige schrundige Mauer der alten Dombefesti-

gung. Dem abschüssigen Gouvernementsberg zur Elbe hinab folgt rückwärtig ein mit einem Verbinder angefügter und aufgeständerter Neubaufügel, er ein langgestreckter weißer Kubus, der eine jahrzehntelange Lücke füllt. Weiße Bänder trennen optisch die ebenfalls weiß gerahmte Fassade mit ihren drei schwarz-verspiegelten Geschossen. Auf denen verteilen sich 90 weitere Zimmer, hier im klassischen beige-türkis MOTEL-ONE-Design, sowie die Parkdecks. In seiner reduziert-modernen Architektursprache eines typischen Hotelbaus – stehende Fensterformate, glatte Flächen, klare Kanten – bildet der Bau ein spannendes Gegenstück zum historischen Haupthaus. Im Karree mit dem nachbarlichen, zum Fürstenwall orientierten Bankgebäude ergibt sich ein überraschend großstädtisches Quartier, dessen ruhiger Innenhof nun den Frühstücksgast erwartet.

Fotos: Motel One, Petra Heise, Text: C. Heller, Grafik: J. Schaller, A. Schubert

